

Winkhaus kooperiert mit Buva:

Vertiefte Partnerschaft

Bereits seit zehn Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen der Winkhaus Gruppe und dem niederländischen Hersteller und Großhändler Buva rationale bouwproducten B.V. Jetzt haben die Firmen ihre Beziehungen vertieft und entwickeln gemeinsam Produkte für den niederländischen Markt.

Das erste Ergebnis dieser Entwicklungs-Partnerschaft ist ein Schwenkriegel-Verschluss für Fenster. „Die Serien ‚GVKS‘, ‚GVMS‘ und ‚GVS‘ sorgen auch bei Fenstern mit schmalen Profilen für hohe Sicherheit, sogar in solchen aus Weichholz“, erklärt Thorsten Kück, Vertriebsleiter Export bei Winkhaus Technik. Der neue Fensterbeschlag bietet eine hohe Montageeffizienz, da man alle gängigen Öff-

nungssysteme mit nur einem Beschlagsystem abdecken kann, so Kück weiter.

Von der Zusammenarbeit profitieren auch die Fensterhersteller, die die umfangreichen Erfahrungen beider Unternehmen auf den Gebieten Entwicklung, Produktion und Logistik nutzen können.

Mit dem Ziel, die bestehende Partnerschaft zu stärken, hat Winkhaus vor kurzem Buva Vertriebsmitarbeiter geschult. Im Fokus stand dabei das Segment Holzfenster. Das Anschlagen von Dreh-Kipp-Beschlägen wurde ebenso thematisiert wie der Umgang mit einer speziellen technischen Dokumentation für den niederländischen Markt. Der Schwerpunkt der Schulung bezog sich auf die Herstellung von Sicherheitsfenstern, die die niederländische SKG/SKH-Norm erfüllen. Dieser Norm müssen in den Niederlanden alle Erdgeschossfenster entsprechen. Verwendet wurden bei der Schulung die SKG-zertifizierten Beschlagtypen „AutoPilot HT 11/12 mm“ und „HT 4 mm“.



Bild: Winkhaus

Das Ergebnis der ersten gemeinsamen Entwicklungsarbeit von Winkhaus und Buva ist ein Schwenkriegel-Verschluss für Fenster

Winkhaus GmbH
48291 Telgte
Tel. (0 25 04) 9 21-0
info@winkhaus.de
www.winkhaus.de



Vielfältiger Einsatz:

Da der maximale Öffnungswinkel des „Wing 50 K“-Klappfensters bei 60° liegt, kann auch bei Formaten mit extremem Höhen/Breiten-Verhältnis ein

sehr großer Entlüftungseffekt erzielt werden. Das erweitert besonders bei Oberlichtern und RWA-Anforderungen die Anwendungsmöglichkeiten.



Das „Wing 50 K“-Klappfenster öffnet nach außen und verfügt über eine Verglasungstechnik, die die optischen Effekte einer SG-Verglasung mit den konstruktiven Vorteilen einer Rahmenkonstruktion mit Standard-Isolierglas verbindet. Ermöglicht wird dies durch ein 50 mm schmales Flügelprofil, unsichtbar verschraubt auf der Außenseite, das einstückig und fugenfrei ist und durch einen Versatz von nur 4 mm zur Glasoberfläche eine SG-Optik wiedergibt.

Durch die Verwendung von Standard-Isolierglas und einem im Vergleich zur SG-Technik

Schlankes Klappfenster für große Formate:

Es muss nicht immer Dreh-Kipp sein

Sehr schlanke Ansichtsbreiten, äußerst große Flügelformate und ein Öffnungswinkel von 60° bietet das neue Klappfenster „Wing 50 K“. Mit dieser Fenster-Lösung erweitert Raico seine umfangreiche Palette an Einsatzfenstern und Fertigelementen um ein zeitgemäßes Produkt.

deutlich geringeren Aufwand für Material, Fertigung und Abwicklung stellt dieser Fenstertyp nach Überzeugung des Herstellers auch eine wirtschaftlich interessante Alternative dar. Das filigrane Erscheinungsbild des Klappfensters kommt durch den kompakten Aufbau mit geringen Bautiefen und Ansichtsbreiten von 62 mm innen und 50 mm außen. Überbreite Flügelformate werden durch zusätzlich einsetzbare Bänder ermöglicht. Diese Bänder sind in die Konstruktion integriert und so kaum sichtbar. Eine breite Palette an verschiedenen Motoren stellt nach Herstelleraussage sicher, dass für alle Anwendungsbereiche der problem-

lose Betrieb des Fensters gewährleistet wird. Um die Fenster an die Farbe des jeweiligen Gebäudes anpassen zu können, lassen sich die geteilten Flügelrahmenprofile ohne zusätzlichen Zeitaufwand mehrfarbig oberflächenbehandeln.

Raico Bautechnik GmbH
87772 Pfaffenhausen
Tel. (0 82 65) 9 11-0
info@raico.de
www.raico.de

